

INNENDÄMMUNG: WENN DIE FASSADE TABU IST.

Frank Krämer
Inhaber und
Geschäftsführer
von Leibbrand



Liebe Kunden und Freunde
von Leibbrand,

der Winter ist da und damit rücken auch die Heizkosten in den Fokus vieler Hausbesitzer. Wenn die Fassade ein Fachwerk oder historisch und erhaltenswert ist, kommt nur eine Innendämmung in Frage. Ein Fall für Spezialisten.

Auch in Ulm waren die Fachleute von Leibbrand gefragt. Das Pianohaus Fischer hat ein Ladengeschäft in einem historischen Gebäude eröffnet. Die komplette Sanierung musste schnell und reibungslos durchgeführt werden.

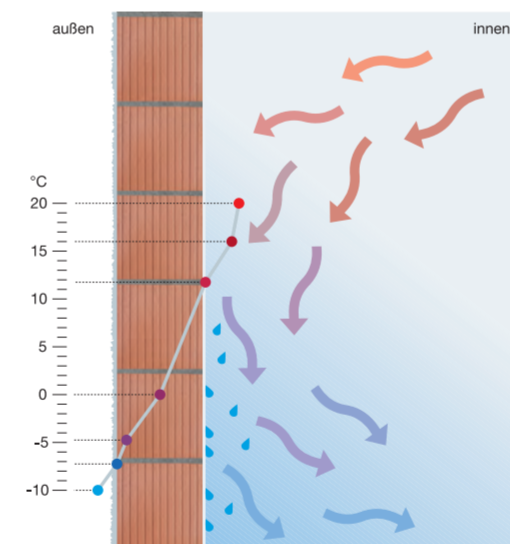
Das ist auch unser Anspruch bei der fugenlosen Beschichtung mit Pandomo. Aber sehen Sie selbst und lassen Sie sich bei der Lektüre der Leibbrand Saisonpost unterhalten und inspirieren.

Nicht jedes Gebäude lässt sich mit einem Wärmedämm-Verbundsystem energetisch verbessern. Denkmalschutz oder eine erhaltenswerte historische Fassade sprechen dagegen. Wer dennoch Energie einsparen und ein ausgeglichenes Raumklima haben möchte, kann mit einer Innendämmung viel erreichen. Wichtig ist dabei eine akurate Verarbeitung und die Wahl des richtigen Systems. Die sicherste Lösung sind „fehlertolerante“ Innendämmsysteme aus diffusionsoffenen und kapillaraktiven Baustoffen. Sie wirken feuchteregulierend, sind nicht brennbar, schimmelresistent und unbedenklich für Mensch und Umwelt.



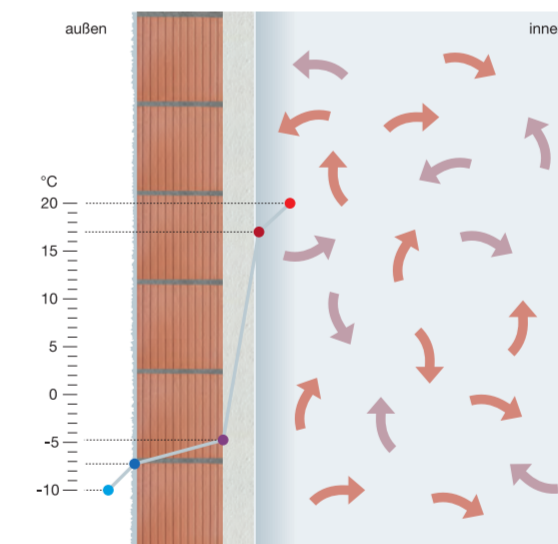
Eine Innendämmung kommt für Fachwerkhäuser und Gebäude mit erhaltenswerter historischer Fassade in Betracht. Wir haben Erfahrung mit der korrekten Ausführung.

Bei diesem Projekt haben wir nach der Innendämmung auch die Stuckleisten rekonstruiert.



Ohne Dämmung:

Kälte dringt in die Mauer ein. Der Taupunkt liegt etwa in der Mitte der Wand. Die Innenseite der Wand ist im Vergleich zur Raumluft relativ kühl. Warme Luft kühlt beim Kontakt mit der Wand stark ab. Dadurch kann sie weniger Feuchtigkeit halten. Das Wasser kondensiert. Dringt die Feuchtigkeit in die Wand ein, dämmt sie noch weniger. Die Luft zirkuliert unangenehm stark.



Mit Innendämmung:

Die Dämmung an der Innenseite der Wand blockiert die Kälte und verhindert ihr Eindringen in den Innenraum. Die innere Wandoberfläche wird durch die Raumluft erwärmt. Durch die relativ warme Wand-Innenseite bewegt sich die Raumluft weniger stark und es entsteht kein Temperaturgefälle. Dabei kann der Innenputz diffusionsoffen ausgeführt werden.

Grundsätzlich unterscheidet man bei der Innendämmung drei unterschiedliche Methoden bzw. Systeme:

- Systeme mit Dampfsperre
- Dampfdichte Dämmplatten und Materialien
- Dampfdurchlässige Dämmplatten mit kapillaraktiven Eigenschaften

Bei Dämmsystemen mit Dampfsperre wird durch Anbringen einer Folie auf die Dämmkonstruktion eine dampfdichte Ebene hergestellt. Das Eindringen feuchter Raumluft wird unterbunden.

Im Unterschied dazu bilden die dampfdichten Dämmplatten aufgrund ihrer Materialeigenschaften die dampfdichte Ebene. Dampfdurchlässige Dämmplatten hingegen können Feuchtigkeit aus

der Luft aufnehmen, speichern und bei sinkender Raumluftfeuchtigkeit wieder abgeben.

1. Systeme mit Dampfsperre

Sie funktionieren nur, wenn durch die Dampfsperre die Wasserdampfdiffusion in die Dämmung verhindert wird. Die Konstruktion besteht in der Regel aus mehreren Komponenten: der Tragkonstruktion, dem Dämmstoff, der Dampfsperre und der Innenverkleidung. Der Vorteil liegt in der Anwendbarkeit auf unebenen Untergründen ohne vorherige Begradigung. Mittels weicher Dämmmaterialien kann die Innendämmung problemlos vollflächig an die Oberfläche angeschlossen werden. Unebenheiten werden ausgeglichen und der Untergrund kann in seinem gegebenen Zustand belassen werden.

2. Dampfdichte Dämmplatten

Systeme mit dampfdichten Materialien benötigen aufgrund ihrer Materialeigenschaften keine zusätzliche Dampfsperre. Folgende Möglichkeiten bieten sich an:

2.1. Innendämmung mit Polyurethan-Hartschaumplatten
Polyurethan-Hartschaumplatten, die beidseitig mit dampfsperrendem Aluminium kaschieren sind, müssen im Zuge des Einbaus an den Stoßfugen und Dübeln sauber mit einem Aluminiumband verklebt werden, um ein Eindringen von Luft in die Konstruktion zu verhindern.

2.2 Innendämmung mit Schaumglas-Platten

Schaumglas erfüllt hohe ökologische Ansprüche, weil es aus Altglas hergestellt wird. Richtig verarbeitet ist Schaumglas absolut dampfdicht. Schaumglas ist nicht entflammbar.

3.1 Dampfdurchlässige Dämmplatten mit kapillaraktiven Eigenschaften

Dämmplatten aus zellstofffarmiertem Calciumsilikat setzen der Wasserdampfdiffusion nur einen geringen Widerstand entgegen. Sie sind in der Lage, anfallendes Kondensat aufgrund der kapillaraktiven Eigenschaften der Platten einzulagern, zu verteilen, zeitweise zu speichern und wieder an die Raumluft abzugeben. Sie wirken somit feuchtigkeitsregulierend.

3.2 Innendämmung mit Lehm

Die Innendämmung mit Lehm kann mit verschiedenen Systemen ausgeführt werden: als Schüttung; als Schale; als Platte; als Steine oder als Putz. Die Wirkungsweise ähnelt dem Calciumsilikat. Die Innendämmung mit Lehm ist die ökologische Alternative für besonders umweltbewusste Kunden.

MIT LEIDENSCHAFT ZUR HÖCHSTLEISTUNG

MUSIK BEFLÜGELT GEIST UND SEELE ...



Seit 1904 bürgt der Name »Fischer« für höchste Qualität auf dem weiten Feld der Musik. Speziell die Begeisterung für Tasteninstrumente wird bei jedem Gespräch mit den Menschen bei Piano-Fischer spürbar. In Ulm wurde ein neuer Standort eröffnet und musste gründlich saniert werden. Ein Ladengeschäft, das sich durch zwei historische Gebäude zieht und mit vielen individuellen Details aufwartet. Unsere Aufgabe war es, ein angemessenes Ambiente für die edlen Klaviere und Flügel zu schaffen. Die Ausführung aus einer Hand inklusive Bauleitung war dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Fotos: Völker Bandsdresch



Bei umfangreichen Renovierungen im geschäftlichen Bereich zeigt sich, wie gut ein Handwerksbetrieb organisiert ist. Jeder Tag, den ein Laden geschlossen ist kostet den Auftraggeber bares Geld. Wir bei Leibbrand beherzigen diesen Umstand und arbeiten stets mit Hochdruck daran, die Zeiten, in denen das Geschäft ruht, so kurz wie möglich zu halten. Die Renovierung eines Ladengeschäfts mit mehr als 250 m² will man in möglichst großen Abständen durchführen. Für die Zeit der Renovierung selbst gilt das Gegenteil: je schneller, desto besser.

Dabei muss aber dennoch die Güte der Arbeit stimmen. Neben dem Bodenbelag haben wir auch die Wände und Decken sowie das sichtbare Gebälk saniert. Beim Übergang zwischen den beiden Gebäuden befindet sich ein Raum mit Kreuzgewölbe und auch eine historische Türe mit Beschlägen aus Eisen wurde restauriert. Die Niederlassung in Ulm ist bereits das dritte Projekt, welches wir für Piano-Fischer ausführen konnten. Auch die Geschäfte in Stuttgart und München wurden durch die Maler, Stuckateure und Raumausstatter von Leibbrand saniert.



Eva-Maria Fischer
Geschäftsleitung
Piano-Fischer

„Wir bei Piano Fischer gehen auf die individuellen Wünsche und Anforderungen unserer Kunden ein. Deren Zufriedenheit ist unser oberster Anspruch. Unsere Instrumente und handwerklichen Dienstleistungen haben höchste Qualität. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den Standorten Stuttgart, München, Schwäbisch Hall und Ulm für Sie da. Mit der Firma Leibbrand teilen wir dieselben Grundsätze: Qualität, Leidenschaft für das, was man tut, Kundenorientierung und Professionalität. Damit ist der Rahmen für eine Zusammenarbeit schnell gefunden und wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Projekt! Vielen Dank an die Bauleitung und das Team von Leibbrand.“

piano-fischer.de



DER DENK-MALER



Manche Handwerker sind der Meinung ihr natürlicher Feind sei der Architekt. Das gilt auf keinen Fall für Manfred Schuler. Erstens ist er mit einer Architektin verheiratet und zweitens hat er den Grundsatz seines ersten Lehrmeisters verinnerlicht, der ihm Respekt vor dem Kunden nahegebracht hat. Von 1982 bis 1985 erlernte er das Malerhandwerk in Lorch. Bis 1988 arbeitete er als Maler in Plüderhausen und wechselte dann zu Leibbrand. Der Respekt ist geblieben, dazugekommen sind

neue Aufgaben. Während seiner Zeit auf der Meisterschule entdeckte Manfred Schuler seine Liebe zum Thema Denkmalschutz und Restaurierung. Im Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege in Fulda legte er seine Prüfung zum staatlich geprüften Restaurator ab. Dabei bemerkt er schmunzelnd: „Manchmal habe ich in der Kneipe von einem Zimmermann mehr gelernt als in der Schule.“ Mit der Faszination für Fachwerkbauten und andere historische Gebäude ist auch sein Respekt

vor den Handwerkern früherer Epochen gewachsen. „Die Sanierung eines alten Fachwerkgebäudes ist eigentlich nie abgeschlossen. Man muss die Bausubstanz im Auge behalten und rechtzeitiges Eingreifen verhindert oft einen größeren Schaden. Wer über Jahre oder Jahrzehnte die Warnzeichen ignoriert bekommt am Ende eine dicke Rechnung.“ Die Leidenschaft für Kunst- und Baugeschichte teilt Manfred Schuler mit seiner Frau und so bleibt es nicht aus, dass beim Abendbrot über berufliche Projekte

gesprochen wird. Bis es den Kindern zuviel wird. Längst hat sich Manfred Schuler den Respekt der Kunden erarbeitet, den er selbst für andere immer aufgebracht hat. Als Mitglied der Wissenschaftlich-Technischen Arbeitsgemeinschaft Referat 8 bringt er heute seine Erfahrungen in den Dialog von Akademikern und Handwerkern ein. Dabei ist er immer Praktiker geblieben, der auch gesundheitliche Rückschläge weggesteckt hat. Mehr denn je konzentriert er sich heute auf's Wesentliche. Respekt!

Foto: Volker Beneditsch



Fotos: Volker Beneditsch



Pandomo Floor lässt für die Oberflächengestaltung von Böden keine Wünsche offen. Architektonische Konzepte von klassisch über edel bis hin zu ganz individuell lassen sich realisieren. Dabei ist eine Beschichtung immer homogen, fugenlos und reinigungsfreundlich. Lassen Sie sich begeistern.

Pandomo hat sich weltweit als Synonym für hochwertige Oberflächen im Objekt-Design und im privaten Bereich etabliert. Mit diesem Produktsegment demonstriert Betec eindrucksvoll seine Innovationskraft. Pandomo kombiniert technische Kompetenz mit individuellem Design und Lifestyle. Diese Bodenbeschichtung auf zementärer Basis eröffnet Raum für Raum eine vielfältige Klaviatur individueller Gestaltungsmöglichkeiten, dessen einzigartiges Konzept eine nahezu unbegrenzte Palette an Designs und Farben bereithält.

Den Inszenierungen sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Sämtliche Bodenflächen können frei und fugenlos gestaltet werden und bieten ideale Voraussetzungen, wenn es darum geht, eine Gesamtkonzeption perfekt umzusetzen. Es wird eine Architektur von faszinierender Intensität und Stringenz möglich. Das Prinzip ist so einfach wie bestechend: Schon durch den Grundwerkstoff auf Zementbasis entstehen glatte, klare Bodenflächen in moderner, reduzierter Optik. Spannend wird der Einsatz durch die Fülle der Variationsmöglichkeiten.

So kann der Basiswerkstoff mit Farbpigmenten eingefärbt werden. Strukturen werden individuell angefertigt, Farbflächen fugenlos nebeneinandergesetzt. Eine besondere Möglichkeit eröffnet sich mit Pandomo-Wall. Damit können auch Wandflächen im ähnlichen Look wie der Boden gestaltet werden: mit Farbe, Struktur und ohne großen Aufwand. Besonders ansprechend ist die edle und je nach Lichteinfall farblich changierende Oberflächenoptik. Fragen Sie die Spezialisten von Betec nach Pandomo Beschichtungssystemen für Wand und Boden.



Andreas Vesel
Projektleiter
Bodenbeschichtung
andreas.vesel@
betec-beschichtung.de

„Gegossene Böden bieten eine unglaubliche Vielfalt an Farben und Strukturen. Dabei entsteht bei jedem Projekt ein Unikat, das nicht reproduzierbar ist. Es gibt verschiedene Oberflächen für unterschiedliche Beanspruchungen. So können nicht nur private sondern auch öffentliche Bereiche, wie Läden und Gastronomie von den vielen Vorzügen von Pandomo profitieren. In unserem schau_raum erfahren Sie mehr.“

